

Didaktischer Kommentar: Eine Analyse im Fach Musik schreiben

Anhand des vorliegenden Materials sollen Schüler:innen der Oberstufe in das Analysieren eines musikalischen Themas am Beispiel der klassischen Sinfonie (KV 550) von Wolfgang Amadeus Mozart eingeführt werden. Der Erwerb sprachlicher Kompetenzen wird hierbei mit dem Lernen fachlicher Inhalte verknüpft.

Der formale Aufbau einer Sonatenhauptsatzform mit einem ersten und zweiten musikalischen Thema wird sich an dieser Stelle zunutze gemacht, um das Lernen durch Beobachten am Modell mit dem Erfahrungslernen in der eigenen Anwendung zu verbinden. Das Lernmaterial ist so aufgebaut, dass das erste Thema aus dem ersten Satz der Sinfonie als Vorbild für das Erlernen von Sprach- und Fachkompetenzen dient, das zweite Thema hingegen zur Anwendung der gelernten Fachinhalte und sprachlichen Kompetenzen. Das Lernen von neuem Wissen und das eigene Umsetzen des neu Gelernten sind also immer unmittelbar miteinander verknüpft.

Ausgangspunkt des analytischen Arbeitens sind die persönlichen Höreindrücke der Schüler:innen, die die Musik zunächst ganz ohne theoretische Vorkenntnisse beschreiben sollen. Das Arbeitsblatt „Sprechen über Musik – Musik beschreiben“ dient hierbei als Scaffold zur Wortschatzhilfe, um den Lernenden eine Unterstützung anzubieten, passende Begriffe zu den verschiedenen Facetten der Musik, wie z. B. Tonhöhe, Tempo etc., zu finden und auch Gefühle, die die Musik bei einem persönlich erzeugt, ausdrücken zu können.

Die gesammelten Begriffe werden im darauffolgenden zweiten Schritt tabellarisch den einzelnen musikalischen Parametern zugeordnet und dienen so den Lernenden als Zwischen- bzw. Hilfstext bei der Ausformulierung einer eigenen Themenbeschreibung.

Die typischen Merkmale einer Themenbeschreibung werden zunächst anhand eines Mustertexts zum ersten Thema der Sinfonie analysiert, indem die Lernenden wichtige Aspekte unterstreichen sowie diese als wesentliche Bestandteile des Textaufbaus herausarbeiten und z. B. Formulierungshilfen in der Spalte „Textprozeduren“ für sich festhalten – z. B. „Das ... Thema der Sinfonie ... von ... steht in ...“.

Diese Notizen zu Textaufbau und -prozeduren sollen den Lernenden einerseits dazu dienen, die sprachlichen und fachlichen Bestandteile eines solchen analytischen Textes zu verstehen; andererseits haben sich die Schüler:innen dadurch selbst Hilfestellungen erarbeitet, um darauffolgend eine eigene Themenbeschreibung zum zweiten Thema aus dem ersten Satz der Sinfonie zu erstellen (z. B. „Das zweite Thema des ersten Satzes aus der Sinfonie Nr. 40 in g-Moll (KV 550) von W. A. Mozart steht im Gegensatz zum ersten Thema in der Tonika-Parallele H-Dur.“).

Beim Vorlesen der Beschreibungen in Partner- oder Gruppenarbeit werden abschließend allgemeingültige Merkmale von Textaufbau sowie Textprozeduren festgehalten.

Diese Schritte von der Mustertext-Analyse bis hin zum Schreiben eines eigenen musikwissenschaftlichen Textes durchlaufen die Schüler:innen jeweils abschnittsweise in den Bausteinen eins bis drei zu den Textabschnitten Einleitung – Hauptteil – Schlussteil. Abschließend erhalten die Lernenden in Baustein vier die Gelegenheit, ihren Text unterstützt durch Leitfragen selbst zu überprüfen.

Die Ergebnissicherung auf der Ebene von Textaufbau sowie Textprozeduren kann besonders gut in einem kollaborativen Online-Schreibtool (z. B. Cryptpad) mit allen Kurteilnehmer:innen gemeinsam gebündelt werden. Es dient so auch in späteren Unterrichtsvorhaben, in denen

analytisches Schreiben stattfindet, weiterhin als Hilfstool für unsichere Schüler:innen und kann nach wie vor noch um zusätzliche Formulierungshilfen ergänzt werden. Es kann sich so zu einem wertvollen „Schatz“ für die Kursteilnehmer:innen entwickeln.

Zur Höranalyse kann folgende Toneinspielung dienen: erstes Thema (0:05 - 0:16); zweites Thema (0:53 – 1:03) <https://www.youtube.com/watch?v=JTc1mDieQI8>.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass diese kleinschrittige Auseinandersetzung mit dem analytischen Schreiben im Musikunterricht einerseits zwar ein sehr zeitaufwändiges Unterfangen ist, es aber durch die enge Verzahnung von sprachlicher und fachlicher Arbeit für die Lernenden nicht langweilig werden muss. Im Gegenteil: Durch die intensive Auseinandersetzung mit dem analytischen Schreiben kann bei den Lernenden der Blick für wissenschaftliche Formulierungen nachhaltig geschärft werden. Besonders das Arbeiten mit einem Mustertext kann für die schwächeren Schüler:innen beim Schreiben eines eigenen Textes eine große Stütze sein. Aber auch stärkere Schüler:innen können so ihre sprachlichen Kompetenzen ausbauen.

Manuela Köstner, Bielefeld im September 2021